

Rick Joyner

# Das Heer der Morgenröte

*Bereit für das grösste Ereignis  
der Menschheitsgeschichte*

SCHLEIFE  VERLAG

Titel des amerikanischen Originals:  
Army of the Dawn

© 2015 by Rick Joyner  
Distribution durch MorningStar Publications, Inc.  
ein Arbeitszweig der MorningStar Fellowship Church  
375 Star Light Drive, Fort Mill, SC 29715

2. Auflage Mai 2017  
© Schleife Verlag, Pflanzschulstr. 17  
Postfach 85, CH-8411 Winterthur, Switzerland, Tel. 0041 (0) 52 2322424  
E-Mail: verlag@schleife.ch, www.schleife.ch

ISBN 978-3-905991-31-4  
Bestellnummer: 120.121

Übersetzung aus dem Amerikanischen: Tina Pompe  
Lektorat: Judith Petri, Christa Alexander  
Umschlaggestaltung: Atelier Pia Maurer  
Satz: Nils Großbach  
Herstellung: Optimal Media, DE-Röbel

Die Bibelzitate aus der Luther Bibel, Revidierte Fassung von 1984, sind mit Luth. gekennzeichnet. © 1984 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Die Bibelzitate aus der Elberfelder Bibel, Revidierte Fassung von 1992, sind mit Elb. gekennzeichnet. © 1985/1992 R. Brockhaus Verlag Wuppertal und Zürich.

Die Bibelzitate aus der Neuen Genfer Übersetzung – Neues Testament und Psalmen – sind mit NGÜ. gekennzeichnet. © 2011 Genfer Bibelgesellschaft, wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten.

Die Bibelzitate aus der Neues Leben Übersetzung der Bibel sind mit NLB. gekennzeichnet. © 2002/2006 SCM Verlag in Witten.

Die Bibelzitate aus der Schlachter Bibel, Revidierte Fassung von 2000, sind mit SLT. gekennzeichnet. © 2000 Genfer Bibelgesellschaft.

Die mit „MVB“ gekennzeichneten Bibelzitate sind direkte Übersetzungen aus der englischen MorningStar Vision Bible, einer neuen Übersetzung der Schrift.

Alle Rechte vorbehalten, auch für auszugsweise Wiedergabe und Fotokopie.

# Inhaltsverzeichnis

1. Ein neuer Tag .....	5
2. Die Truppen sammeln sich.....	19
3. Tiefer graben .....	35
4. Eine Braut in Kampfstiefeln .....	49
5. Unsere Strategie .....	61
6. Wie man ein Heer aufstellt .....	83
7. Die vollkommene Gemeinschaft .....	99
8. Die Schlacht .....	111
9. Die Salbung zur Mobilisation .....	135
10. Treue Verwalter im Reich Gottes .....	153
11. Stärker werden .....	167
12. Unsere Schlagkraft .....	185

## Kapitel 1

# Ein neuer Tag

Schon bald wird für die ganze Erde ein neuer Tag anbrechen. Es wird ein Tag der Heilung, der Versöhnung und der Wiederherstellung sein. Dann wird jede Wunde geheilt und jeder Mensch mit seinem Schöpfer und seinen Mitmenschen versöhnt werden. Letzten Endes wird die Erde wieder zu dem Paradies werden, das Gott ursprünglich geschaffen hat.

Wir sind nicht am Ende der Welt angekommen, sondern wir stehen vielmehr an einem Neuanfang. Die kommende Generation wird Teil eines Umwandlungsprozesses sein, wie es ihn auf der Erde noch nicht gegeben hat. Das ist eine grosse Ehre, aber es wird gleichzeitig auch eine gewaltige Herausforderung sein. Aus diesem Grund wird Gott einige der grössten Propheten und geistlichen Leiter des Zeitalters in diese Welt senden, die in dieser herausfordernden Zeit Richtungsweisung geben werden. Von ihnen ist bereits seit der achten Generation nach Adam die Rede.

## Die prophetische Woche

Um diese Tage richtig deuten zu können, müssen wir wissen, woran alle prophetischen Zeitabschnitte gemessen werden – nämlich an der biblischen prophetischen Woche. Der Apostel Petrus machte eine wichtige Aussage, die uns hilft, biblische Prophetie besser zu verstehen. Er sagte: „*Eines freilich dürft ihr nicht vergessen, liebe Freunde: Für den Herrn ist ein Tag wie tausend Jahre, und tausend Jahre sind für ihn wie ein Tag.*“ (2. Petrus 3,8; NGÜ)

Wenn Petrus also schreibt: „*Eines freilich dürft ihr nicht vergessen*“, dann betont er damit, wie elementar wichtig es ist, dies zu verstehen. Wir müssen uns bewusst machen, dass der Herr, wenn er von einem Tag spricht, häufig einen Zeitraum von eintausend Jahren meint. Das gilt gemeinhin für alle Prophetien der Bibel. Wenn wir die Stammbäume in der Schrift studieren, können wir daraus schliessen, dass die Bibel siebentausend Jahre der Geschichte beschreibt, oder eben sieben prophetische Tage. Stützen wir uns auf biblische Symbolik, weisen die sieben Schöpfungstage prophetisch darauf hin, wie sich die Menschheitsgeschichte im Laufe der folgenden siebentausend Jahre entwickeln wird. Wo stehen wir also heute?

Anhand der Stammbäume in der Schrift lässt sich errechnen, dass etwa sechstausend Jahre vergangen sind, seit Adam geschaffen wurde, oder sechs prophetische Tage. In der Zeit der Richter gibt es einige Unklarheiten, aber nach diesem Zeitplan befinden wir uns im oder nahe am siebten

prophetischen Tag, dem prophetischen Sabbat. Jesus sagte: „*Denn der Menschensohn ist Herr über den Sabbat.*“ (Matthäus 12,8; NGÜ) Er sagte nicht, dass er Herr über den letzten Tag jeder Woche sein würde. Er sprach vielmehr vom letzten Tag der prophetischen Woche, diesem tausend Jahre langen Tag, an dem er wiederkommen wird, um zusammen mit seinen Getreuen über die Erde zu herrschen.

Die Schriften der frühen Kirchenväter (der direkten Jünger der ersten Apostel) lassen eindeutig erkennen, dass sie um diese prophetische Woche wussten. Ihre Schriften werden nicht zum Kanon der Bibel gezählt, aber sie sind durchaus als authentisch bestätigt. Hier sehen wir, was Barnabas über die prophetische Woche zu sagen hatte:

*Zu Beginn der Schöpfung erwähnt er den Sabbat. In sechs Tagen schuf Gott alle Werke seiner Hände und er vollendete sie am siebten Tag. Er ruhte am siebten Tage und heiligte ihn. So bedenkt nun, meine Kinder, was dies bedeutet, dass er sie an sechs Tagen vollendete. Die Bedeutung ist dies: In sechstausend Jahren wird der Herr, unser Gott, alle Dinge zu Ende bringen (in dieser jetzigen Zeit). Denn bei ihm ist ein Tag wie tausend Jahre. Er selbst bezeugte dies, als er sagte: „Siehe, dieser Tag soll wie tausend Jahre sein.“ Deshalb, liebe Kinder, werden in sechs Tagen, das bedeutet in sechstausend Jahren, alle Dinge vollendet werden. (Buch Barnabas 13,2-5; aus dem Englischen; Anm. d. Übers.)*

Das Heer der Morgenröte

In diesen Schriften der frühen Kirchenväter wird deutlich, dass die Apostel die Botschaft aus 2. Petrus 3,8 verstanden hatten; das erklärt auch, weshalb einige von ihnen schrieben, dass sie in den „letzten Tagen“ leben würden. Sie sagten das im Hinblick auf die prophetische Woche. Sie wussten, dass sie in den letzten Tagen dieser Woche lebten, oder anders gesagt, in den letzten zweitausend Jahren vor dem Ende des Zeitalters.

### **Kinder des Tages**

Wir stehen jetzt an der Schwelle des letzten Tages dieser prophetischen Woche, des Sabbats, über den Christus der Herr sein wird. Als Paulus davon sprach, dass der Herr plötzlich „wie ein Dieb in der Nacht“ kommen wird, ermahnte er uns in 1. Thessalonicher 5,4-5:

*Ihr aber, liebe Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass der Tag wie ein Dieb über euch komme. Denn ihr alle seid Kinder des Lichtes und Kinder des Tages. Wir sind nicht von der Nacht noch von der Finsternis. (Luth.)*

Der Herr und seine Apostel legten grossen Wert darauf, die Zeichen der Zeit zu erkennen. Wie dieser Vers besagt, sollten wir die Zeichen der Zeit erkennen, damit wir von der Wiederkunft des Herrn nicht überrascht werden, sondern

sie vielmehr erwarten. Er sagte, dass kein Mensch den Tag oder die Stunde wissen kann; aber die Bibel gibt uns Hunderte von Prophetien, damit wir die ungefähre Zeit wissen können, zu der der König kommt, insofern wir Kinder des Lichts und Kinder des Tages sind.

Seit die Adventistenbewegung im Jahr 1844 anfang, die Rückkehr Christi zu betonen, gibt es unter Theologen und Bibellehrern eine immer grössere Übereinstimmung, dass wir wirklich auf das Ende dieses Zeitalters zugehen und damit auf die Wiederkunft Christi, der kommt, um über die Erde zu herrschen.

Bisweilen wird dieser Zeitpunkt in der Schrift als „der Tag des Herrn“ bezeichnet. Kein biblischer Begriff ist zufällig gewählt; es gibt vielmehr einen guten Grund, weshalb er als „Tag“ bezeichnet wird. Wenn wir den Tag des Herrn verstehen wollen, ist es von grosser Bedeutung, uns den Bericht in 1. Mose anzusehen, als die Tage geschaffen wurden. Hier wurde festgelegt, dass ein Tag stets mit dem vorhergehenden Abend beginnt. So müssen wir durch die Finsternis gehen, um die Morgenröte zu sehen. In der biblischen Prophetie ist diese Zeit bekannt als die „Zeit der grossen Trübsal“.

Die kälteste Zeit des Tages ist kurz vor der Morgendämmerung. Deshalb sagen einige Theologen oder Bibellehrer, die sich intensiv mit den Prophetien der Bibel auseinandersetzen, dass wir bereits jetzt im Tag des Herrn leben. Damit meinen sie, dass sich die Welt bereits im Abschnitt des Abends befindet und dass es vor dem Anbruch des

Tages noch dunkler und kälter werden wird. Wie nah sind wir nun der Morgendämmerung?

Die Prophetien der Bibel nennen uns viele Zeichen, anhand derer wir die ungefähre Zeit der Morgenröte bestimmen können, aber es würde den Rahmen dieses Werkes sprengen, dies in angemessener Weise auszuführen. Man muss aber kein Prophet sein, um zu erkennen, dass wir uns rapide auf die Zeit zubewegen, in der die tiefste Finsternis über die Erde kommen wird. Als die Jünger des Herrn ihn nach den Zeichen für das Ende der Welt fragten, sprach er hauptsächlich davon, dass es eine Zeit der grossen Bedrängnis sein würde. Abschliessend bemerkte er aber noch, dass wir, wenn wir diese Dinge sehen, aufblicken und uns freuen sollen, weil dann unsere Erlösung nahe ist (vgl. Lukas 21,28). Auf die Finsternis wird eine strahlende Morgenröte folgen, die eine unbeschreibliche und nie da gewesene Freude auf Erden auslösen wird.

Aus dieser strahlenden Morgenröte wird das herrlichste aller Zeitalter hervorgehen. Und es wird weit grossartiger sein als jede Religion, als jede philosophische Utopie oder als jeder Traum – ja als alles, was Menschen, so erleuchtet sie auch gewesen sein mögen, je in Worte fassen konnten. Die Schrift gibt uns einige Hinweise, wie wunderbar es sein wird, und beschreibt zusammenfassend, dass es besser sein wird als alles, was unser jetziger Verstand fassen kann.

Kurz gesagt hat Gott die Welt so sehr geliebt, dass er seinen Sohn sandte, um sie zu erlösen. Nun ist sie erlöst,

und als Nächstes wird sie mit ihm versöhnt werden und dann wiederhergestellt werden zu dem Paradies, das er ursprünglich geplant hat.

Diese Wiederherstellung findet in einem Zeitabschnitt statt, der in der Bibel als die „*Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge*“ (vgl. Apostelgeschichte 3,21; Elb.) beschrieben wird. Es ist ein Zeitraum, keine augenblickliche Verwandlung, und dieser Zeitraum dauert tausend Jahre – es ist der tausendjährige „Tag des Herrn“.

Es ist wahr, dass wir die Errettung Gottes in dem Augenblick empfangen, in dem wir an das Sühnewerk Jesu am Kreuz glauben; aber die Wiederherstellung unserer gefallenen Natur fängt damit erst an. Der Herr hat uns weder in einem Augenblick verändert noch zur Reife gebracht, und für die Welt wird es auch nicht so sein. Natürlich hat er die Macht, diese Dinge in einem Augenblick zu tun, wenn er es möchte; aber er will, dass wir diesen Prozess durchlaufen. Im Verlauf dieses Wiederherstellungsprozesses lernen wir unendlich viel über den Herrn und seine Wege. Daher ist diese Zeit keine Strafe, sondern vielmehr eine grossartige Gelegenheit, von ihm zu lernen und unsere Beziehung zu ihm zu vertiefen.

Die Wiederherstellung der Welt wird durch den Erlöser, Jesus, bewirkt. Die Erlösten dieses Zeitalters werden darauf vorbereitet, zusammen mit ihm in dem kommenden Zeitalter zu herrschen. Aus diesem Grund kommt er zurück, um sein Reich hier auf Erden aufzurichten. Er kommt nicht nur zurück, um die Gottlosen zu bestrafen,